

→ THEATER-PERFORMANCE | CH-PREMIERE

→ DAUER 1:30 Std, ohne Pause

→ SPRACHE Englisch und Schweizerdeutsch

→ PUBLIKUMSGESPRÄCH mit Jérôme Bel nach der Vorstellung von MI 29.08.

VORSTELLUNGEN & BESTELLCODES

MI 29.08. 19:00–20:30 Uhr ▶ N1 | DO 30.08. 19:00–20:30 Uhr ▶ N2

FR 31.08. 19:00–20:30 Uhr ▶ N3 | SA 01.09. 19:00–20:30 Uhr ▶ N4

FRANKREICH | SCHWEIZ

Paris, Zürich

Nord Mi 29. August bis SA 01. September | 41.–

Jérôme Bel & Theater Hora *Disabled Theater*

Die Arbeiten des Tänzers und Choreografen Jérôme Bel haben etwas Provozierendes. Seit er 1994 mit seiner ersten Kreation, einer Choreografie von Objekten, bekannt geworden ist, unterläuft er konsequent die traditionellen Vorstellungen von Tanz. Das hat ihm den Ruf als *enfant terrible* der Tanzwelt eingetragen.

«Man könnte sagen, dass die geistig behinderten Schauspieler genauso wie Véronique Doisneau oder Pichet Klunchun so etwas wie Versuchskaninchen sind, die es mir erlauben, mit meinen Untersuchungen zu Tanz und Theater weiterzukommen.»

In seinen Werken geht es nicht um Schönheit, Perfektion und Virtuosität, es gibt kein Bühnenbild und keine Kostüme, bloss die reine Präsenz von Menschen.

Bels Arbeit mit den geistig behinderten Schauspielerinnen und Schauspielern des Theaters Hora ist Teil einer Serie von theatralen Künstlerportraits. Seit 2004 legt er eine Art performative Anthologie von Ausnahmebiografien an. Er stellt herausragende Tänzer-Persönlichkeiten auf die Bühne und inszeniert deren Biografie als Solo ihrer selbst. So hat er mit dem thailändischen Tänzer Pichet Klunchun gearbeitet oder mit der französischen Balletteuse Véronique Doisneau. Und immer ist es dieselbe Frage, die Jérôme Bel umtreibt: Wie funktioniert Theater? In einem Interview erklärt er: «Mein künstlerisches Projekt ist das Theater, der Versuch, seine Struktur zu begreifen, seine Funktionsweise, seine Macht. Jedes Stück ist eine Art wissenschaftliches Experiment auf diesem Feld. Man könnte sagen, dass die geistig behinderten Schauspieler genauso wie Véronique Doisneau oder Pichet Klunchun so etwas wie Versuchskaninchen sind, die es mir erlauben, mit meinen Untersuchungen zu Tanz und Theater weiterzukommen.»



Das Zürcher Theater Hora, das seit über zwanzig Jahren mit geistig behinderten Schauspielerinnen und Schauspielern arbeitet, hat den eigenwilligen französischen Choreografen Jérôme Bel für eine Zusammenarbeit gewinnen können. «Disabled Theater» ist der Bericht über das erste Zusammentreffen zwischen dem Regisseur und den Performern, eine Art Doku-Theater, das die aussergewöhnlichen Fähigkeiten dieser Darstellerinnen und Darsteller zeigt.

Behinderte Menschen als Versuchskaninchen? Der politisch korrekte Zeitgenosse ist empört! Als Zuschauer sieht er sich allerdings genötigt, auf die Bühne zu schauen, wo die Performerinnen und Performer von Hora eine nach dem anderen ins Rampenlicht treten.

Unbehagen und Betretenheit in den Zuschauerreihen kann nicht ausbleiben. «Es gibt einen inakzeptablen Mangel an Repräsentanz von Behinderung in unserer Gesellschaft des Wettbewerbs», sagt Jérôme Bel. «Das Ziel der Kunst ist, solche Repräsentanz abzubilden, um die Realität wahrnehmen zu können.» (kdi)

KONZEPT Jérôme Bel | **VON & MIT** Remo Beuggert, Gianni Blumer, Damian Bright, Matthias Brücker, Matthias Grandjean, Julia Häusermann, Sara Hess, Miranda Hossle, Peter Keller, Lorraine Meier, Tiziana Pagliaro | **ASSISTENZ & ÜBERSETZUNG** Simone Truong, Chris Weinheimer | **DRAMATURGIE** Marcel Bugiel | **ASSISTENT JÉRÔME BEL** Maxime Kurvers | **PRAKTIKANT** Jean-Florent Westrelin | **PRODUKTION** Theater Hora – Stiftung Zürliwerk | **PRODUKTIONSLEITUNG** Ketty Ghnassia | **THEATER HORA** Michael Elber (künstlerische Leitung), Urs Beeler (Ausbildungsleitung), Giancarlo Marinucci (Gesamtleitung) | **KOPRODUKTION** Association RB Jérôme Bel, Festival auawirleben Bern, Kunstenfestivaldesarts Brüssel, DOCUMENTA (13), Festival d'Avignon, Ruhrtriennale, Festival d'Automne à Paris, Les Spectacles vivants – Centre Pompidou Paris, La Bâtie – Festival de Genève, Hebbel am Ufer Berlin | **UNTERSTÜTZUNG** Stadt Zürich Kultur, Kanton Zürich Fachstelle Kultur, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia | **DANK** Sasa Asentic, Tom Stromberg, Andreas Meder (Theaterfestival Okkupation!), Stiftung Zürliwerk, Fabriktheater und ZuschauerInnen der öffentlichen Probedurchläufe | **FOTO** Michael Bause | www.hora.ch | www.jeromebel.fr